

Nr. 78  
Andreas Karlstadt an Georg Spalatin

Wittenberg, 1518, 19. April

Bearbeitet von Alejandro Zorzin

Einleitung

1. Überlieferung

*Editionen:* Olearius, *Scrinium* (1671), 22f. — Olearius, *Scrinium* (1698), 22f. — Gerdes, *Scrinium*, 305f.

2. Inhalt und Entstehung

Karlstadt hat erfahren, dass der [in Wittenberg weilende] Kurfürst nach dem mittäglichen zweiten Frühstück abreist. Karlstadt würde seine Supplikation, die ihm Spalatin gemacht hat, erst in den kommenden Tagen an [Degenhardt] Pfeffinger gelangen lassen, damit der sie dem Fürsten vorlegt. Karlstadt weiß nicht, wie die im Namen der Magister [seiner Augustinvorlesung] auch von Spalatin gemachte Supplikation Pfeffinger erreichen wird, damit der sie rechtzeitig dem Fürsten überreicht, um Antwort zu erhalten. Wenn Spalatin nichts dagegen hat, soll Pfeffinger sie über Spalatin bekommen, mit Karlstadts und der Studenten Empfehlung. Zu Petrus Hispanus<sup>1</sup> gibt es von Karlstadts Seite nichts weiter zu bedenken; textbezogene Aussagen des Hispanus sollten in »heiteren« Vorlesungen geboten werden; das wäre den Schülern nützlicher, besonders wenn sie sorgfältig in den Syllogismen<sup>2</sup> unterwiesen würden.

Zum Festgottesdienst am Sonntag Misericordias Domini (18. April 1518) und Eröffnung der Wittenberger Reliquienschau war Kurfürst Friedrich III. mit einer Komitive (der auch Degenhart Pfeffinger angehörte) in seiner Universitätsstadt anwesend. Der Kurfürst hatte vor, am Montag (nach dem zweiten, gegen Mittag eingenommenen Frühstück) abzureisen. Die beiden von Karlstadt am 11. April bei Spalatin in Auftrag gegebenen Bittgesuche (eines in Karlstadts Namen, das andere im Namen seiner Vorlesungszuhörer<sup>3</sup>) hatte Spalatin entworfen und sie waren fertiggestellt. Spalatin erneute Anfrage zu Petrus Hispanus steht

---

1 Petrus Hispanus (13. Jh.). Die alte Zuschreibung, die den Autor der *Summulae logicales* mit Papst Johannes XXI. (1210/20–1277) identifiziert – so z. B. der Erfurter und Wittenberger Dozent Jodokus Trutfetter (um 1460–1519), vgl. dessen *Explanatio in nonnulla Petri Burdegalensis: quem Hispanum dicunt: volumina* (Erfurt: Wolfgang Schenck, 1501; VD 16 T 2127) –, wurde in letzter Zeit in Frage gestellt (vgl. die zwischen 1997 und 2004 dazu veröffentlichten Beiträge von Ángel d’Ors).

2 Karlstadts Anwendung »textbezogener« Syllogistik kommt im Zusatz der 26. These am Ende seiner *Apologeticae Conclusiones* zum Tragen. Dort verfährt er in einem Dreischrittschema: Textzitate – darauf bauende Schlussfolgerungen – Widerlegung derselben mittels Bibeltexten (vgl. Th. 381–406, KGK 85, S. 858, Z. 8–S. 861, Z. 6).

3 Vgl. KGK 75.

im Zusammenhang mit Vorschlägen der Wittenberger Dozenten zu Änderungen des Lehrplans.<sup>4</sup>

---

<sup>4</sup> Vgl. Spalatin's Frage an Karlstadt zur Notwendigkeit der Dialektik für die Theologie (KGK 69). Luther hatte in einem Brief vom 21. März 1518 an Johann Lang, die Abschaffung der »törichtigen Vorlesungen über Petrus Hispanus, Tartaret und Aristoteles« in Aussicht gestellt; vgl. SCHEIBLE, Aristoteles 128f. u. WA.B 1, 155,41–46, bes. auch Anm. 10 (mit Verweis auf Ecks 1516 veröffentlichte *In summulas Petri Hispani [...] explanatio*, VD 16 J 671). Im April 1518 »wurden in Wittenberg drei neuerrichtete Lehrstühle für aristotelische Philosophie besetzt«, darunter einer für »Logica Aristotelis«; vgl. SCHEIBLE, Aristoteles, 131f.

## Text

[22] Clarissimo Viro D'omino' Georgio Spalatino, Philosophiae Doctori, Canonico Aldenburgensi, Patronoque observandiss'imo'.

S'alutem' P'lurimam'. Fertur, Charissime Georgi, Patrone observandiss'ime', illustrissimum Principem nostrum Electorem hodie prandio sumpto abiturum. Quod si est, meam supplicationem detinebo mecum, quam tu fecisti optimam, futuris autem diebus per conductorem ad D'ominum' Pfeffingerum<sup>1</sup> militem transmittam, praesentandam Principi illustrissimo. Scis autem hodie magistros religioni intendisse, alioqui non deessent, qui supplicationem tuam in rem meam sub Auditorum persona optime conceptam offerrent. Cum autem prandio eos interesse oporteat, nec mihi liceat eos in ea causa impedire, ignoro qua via et per quos ad D'ominum' meum Pfeffingerum sit perventura, ut idem tempestive illustriss'imo' exhibeat Principi, ut obtineatur petitum responsum. Rogo, si D'ominationi' T'uae' non oberit, per te Militi praefato detur, cum mei commendatione et studiosorum. De Petro Hispano<sup>2</sup> nihil rei erat, ut dubitatione occuparer, nisi quod non vidi eum per te scriptum. Tuo iudicio quomodo valeo dissentire? De vino propter recessum Principis [23] tacebo. Textualia P'etri' Hispani cum hilari alacri lectione docenda puto. Hoc enim erit pueris utilis, praecipue si in syllogismis accurate instituantur. Dat'um' Wittenburgi, feria secunda post Do'minicam' Miser'icordias' Domini, Anno MDXVIII.

Tuus Andreas Carolstatens'is'.

---

1 Degenhart Pfeffinger (1471–1519).

2 Petrus Hispanus (13. Jh.).

